

Harburger Konzertsaal steht vor dem Aus

Rieckhof-Betreiber muss nach Feuerschutz-Gutachten viele Veranstaltungen absagen – Eigentümer der Immobilie ist die Stadt

Dem Rieckhof in Harburg droht das Aus. Nachdem in dem Gebäude gravierende Brandschutzmängel festgestellt wurden, dürfen statt 1000 nur noch 200 Besucher in das Veranstaltungszentrum. Wichtige Veranstaltungen fallen jetzt aus. Auch der Auftritt von Kultsänger Lotto King Karl musste kürzlich abgesagt werden. „Gerade diese größeren Events sind die Veranstaltungen, bei denen ein paar Euro hierbleiben“, sagt Geschäftsführer Jörn Hansen. Finanziell sei das Haus so nicht mehr zu halten.

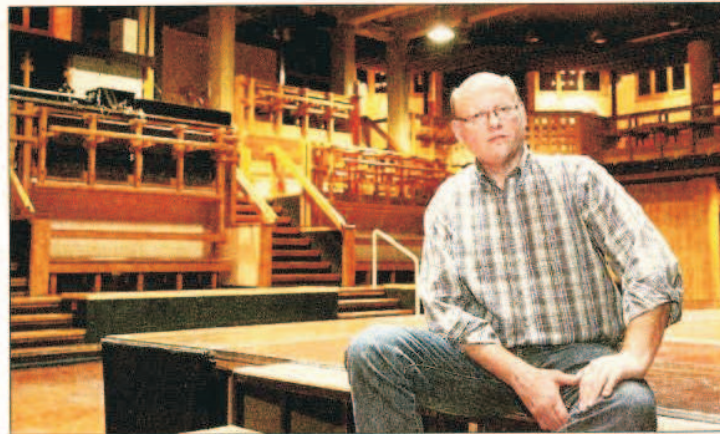
Es klinkt wie eine Posse: Ein Vierteljahrhundert wurde im Rieckhof ohne Beanstandungen gefeiert. Rund drei Millionen Besucher kamen zu den etwa 5000 Veranstaltungen. 2009 entdeckte ein Feuerwehrbeamter bei einer vorbeugenden Brandschau Mängel.

Der Bezirk schaltete die Dekra ein. Die Gutachter hielten auf 150 Seiten sinngemäß fest: Der Brandschutz ist eine Katastrophe. Dabei handelt es sich im großen Umfang um bauliche Mängel. Kabel sind wie Zündschnüre durch die Wände gezogen. Brandschutzschotts fehlen. Die Decke ist aus Holz – das ist für Veranstaltungsorte verboten. Hinzu kommen Wartungsmängel, die Rauchabzugsklappen funktionieren nicht mehr richtig. Die Technik ist insgesamt veraltet. Der Vermieter hat seit 1986 rund 7,5 Millionen Euro Miete kassiert, aber offenbar nicht ausreichend investiert.

Eigentümer der Immobilie ist die Stadt. Die war bislang nicht in der Lage, die Mängel zu beheben. Der Bezirk stellt höchstens 80 000 Euro für die wichtigsten Sanierungen in Aussicht. Dann dürften zumindest

Veranstaltungen mit bis zu 400 Besuchern durchgeführt werden. Die tatsächlichen Sanierungskosten haben sich mittlerweile auf 700 000

Euro summiert. Zudem müsste der Rieckhof fast ein halbes Jahr für die Arbeiten geschlossen werden. Woher das Geld kommen soll, ist völlig



Jörn Hansen im leeren Rieckhof. Der Saal wird vermutlich aus Sicherheitsgründen nie wieder voll sein dürfen

unklar. Einen ersten Antrag, bei dem es noch um 250 000 Euro ging, war von der Finanzbehörde „glatt abgelehnt worden“, wie ein Insider sagt.

Die Miete wegen der Mängel kürzen kann Geschäftsführer Hansen nicht. Der Rieckhof bekommt über 650 000 Euro Zuwendungen im Jahr, von denen 286 000 Euro Miete gleich abgezogen werden. Das Veranstaltungszentrum Fabrik in Altona soll weit günstigere Mietenbedingungen haben.

Hinter vorgehaltener Hand wird ohnehin darüber gesprochen, das Projekt sterben zu lassen. Die Immobilie sei unverkäuflich. Das Programm ziehe, bis auf die Ausnahmen Lotto King Karl und die wegen der Sicherheitsmängel ebenfalls nicht mehr stattfindenden Flohmärkte, zu wenig Publikum an. zv